

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Widder 2008 Mesha

Brief Nr. 12 / Zyklus 21 – 20. März bis 19. April 2008 / World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 12 / Zyklus 21 – 20. März bis 19. April 2008 – T

Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr von März 2008 bis März 2009	4
Botschaft für das Jahr von März 2008 bis März 2009	6
Ablauf der Vollmond-Meditation von Widder 2008 bis Fische 2009	7
Botschaft für den Monat Widder T	8
Botschaft des Lehrers • Der Weg der 18 Schritte	9
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gîtâ-Upanishade</i> — Sakrament	10
Reisedaten des Lehrers	10
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Wissenschaftliche Forschung und Erforschung des Selbst	11
Botschaft von Meister <i>Morva</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Der einzige Weg	12
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — Zeit-Zyklen	13
Botschaft von Meister <i>EK</i> • Zeit lesen	14
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit	15
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — Der Kreislauf	16
Botschaft von <i>Srî Râmâkrishna</i> • Losgelöstsein des vollkommenen Menschen	17
Gebet eines Laien • 10	18
Jüngerschaft • 24. Spirituelle Arbeit	19
OKKULTE MEDITATIONEN • Meditation 16	21
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 17. Der Wassermanntopf	23
<i>RUDRA</i> • 18. <i>Sarvâya</i>	24
Invokation der violetten Flamme • 6	25
ÜBER DIE LIEBE • 13	26
ÜBER VERÄNDERUNG • 13	26
ÜBER DIE STILLE • 13	27
Hymne an <i>Agni</i> • 13	28
Eine Seite für Jugendliche • Ethik, MITHILA Editorial 26	29
PARACELsus – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 42	30
Bericht über die Reise des Meisters in den USA (Teil 2)	32
Das Vernetzen des Globalen Diamantenen Tempels für soziale Gerechtigkeit	36
Kalenderdaten	50
Meister <i>DK</i> • Große Invokation	3. Umschlagseite
<i>OM</i>	4. Umschlagseite

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen
 E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2196-971 811, Telefax: +49-(0)2196-911 66
 Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 20010020) Konto-Nr. 30 546 201
 BIC: PBNKDEFF, IBAN DE86 2001 0020 0030 5462 01
 Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet für das Jahr von März 2008 bis März 2009 *

**The ascent of man is through the eagle.
The descent of man is through the serpent.
The serpent is the coiled coil of time.
The tongues of the serpent are
the wings of the eagle.**

Der Mensch steigt durch den Adler auf,
und durch die Schlange steigt er ab.
Die Schlange ist die aufgerollte Spule der Zeit.
Die Zungen der Schlange sind
die Flügel des Adlers.

Kommentar:

Der Mensch steigt durch die Wirbelsäule in das Gehirnsystem und vertikal in die höheren Ebenen auf, wenn er die Wahrheit sowie das Licht, die Liebe, die Kraft und das Leben erkennt. Sie alle sind mit der Wahrheit verbunden. Er wandert horizontal in die Objektivität, die ihn umgibt. Bewegt er sich horizontal, ist er eine Schlange, und bewegt er sich vertikal, ist er ein Adler. Durch den Adler steigt er auf, und durch die Schlange steigt er ab.

Die Schlange kann Flügel haben. *Nâgas* sind geflügelte Schlangen. Im Sanskrit sind *Nâgas* weiße Kobras, göttliche Schlangen. Eine *Nâga* kann die Haut ihres Körpers abstreifen. Normalerweise erneuert sie alle sieben Jahre ihre Haut. *Nâgas* können sogar fliegen. Die Gegenwart lässt die *Kundalinî*-Energie im Menschen aufsteigen. Tatsächlich verkörpert eine *Nâga* die *Kundalinî*-Energie mit dem strahlenden Schein des Lichts, der Liebe und der Kraft. Sie ist auch der Inbegriff der Zeit. Wer eine weiße *Nâga* sieht, dessen Leben verändert sich, denn sie ist die in der Objektivität sichtbare *Kundalinî*.

Nur selten bekommt man geflügelte Schlangen zu Gesicht, während es kriechende Schlangen häufig gibt. Eine geflügelte Schlange ist wie ein göttlicher Adler, ein Schwan, ein Heiliger und ein Meister. Gewöhnliche Schlangen sind wie gewöhnliche Menschen, die für ihre weltliche Erfüllung leben und sich deshalb horizontal bewegen.

* Aus dem Buch OKKULTE MEDITATIONEN von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

Der Schlüssel zur Meditation ist im letzten Satz zu finden. Darin heißt es: „Die Zungen der Schlange sind die Flügel des Adlers.“

Wenn hier von den Zungen der Schlange gesprochen wird, sind damit die Zungen der gewöhnlichen Menschen und der Aspiranten gemeint. Obwohl man nur eine Zunge sehen kann, spricht der Mensch mit vielen Zungen. Er sagt die Worte, die man hört, und etwas anderes hinter dem Rücken. In den verschiedenen Situationen spricht er immer anders und schafft dadurch Verwirrung und Konflikt. Die doppelte Zunge des Menschen wird hier die doppelte Zunge der Schlange genannt. Wenn die Zunge die richtige Disziplin bekommt und anfängt, die Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen, verändert sich die Chemie im ganzen Körper. Spricht und rezitiert eine Zunge die Schriften, verändert sich die Chemie noch weiter. Singt die Zunge Hymnen und *Mantren*, führt das zum Aufsteigen der Energien. Durch richtiges Anstimmen der Klänge werden die Zungen der Schlange umgewandelt und ermöglichen das Aufsteigen der Energien im Menschen. Diese Aufwärtsbewegung wird durch die Zunge verursacht, die jetzt wie zwei Flügel arbeitet. Auf diese Weise kann sich der Schüler umwandeln, so dass aus den zwei Zungen zwei Flügel werden.



Frühlingstagundnachtgleiche am 20. März 2008 um 6⁴⁸ Uhr MEZ

(Radix Placidus für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

Botschaft für das Jahr von März 2008 bis März 2009

Am Vorabend des neuen Jahres 2008/09 sende ich der Bruderschaft herzliche brüderliche Grüße und beste Wünsche. Möge das neue Jahr frische Begeisterung, wirkungsvollen Dienst, eifriges Studium und tiefe Meditationserfahrungen bringen. Die nächsten vier Jahre – einschließlich des gegenwärtigen Jahres – sind ein Zeitraum heftiger und plötzlicher Veränderungen. Möge der Herr, der auf der Schlange der Zeit tanzt, das Symbol für einen geschickten Kurs bis 2012 sein. Möge die Zeit der Arbeit guten Willens nachgeben und den Arbeitern guten Willens helfen.

Krisenzeiten eignen sich gut, um Saaten des guten Willens auszusäen. Daher mögen die Arbeiter guten Willens auf das Göttliche ausgerichtet bleiben und Liebe in Aktion zum Ausdruck bringen, um eine neue Entwicklung der Ereignisse zu begründen.

Das Jahr 2008/09 wird *Sarvadhâri* genannt, und es bedeutet 'alles ertragend'. Wir müssen uns an die Prinzipien des guten Willens halten und böswillige Begebenheiten ertragen. Nachsicht, Toleranz und Geduld gegenüber Böswilligkeiten und erfolgreich durchgeführte Taten guten Willens – das ist der Leitgedanke für die Arbeiter guten Willens. In der Vergangenheit zeigte die Hierarchie solche Qualitäten in Krisenzeiten.

Guter Wille ist das Gewand, das wir durch tägliche Meditation und Studium der hierarchischen Lehren anziehen müssen. Es wird uns helfen, die Konflikte der Zeit auszuhalten.

Sorgt dafür, dass durch eure Persönlichkeiten weder Konflikt noch Kritik zum Ausdruck kommen. Es sollte keine Verurteilungen geben. Kritisierende Angriffe solltet ihr schweigend ertragen. Wie ihr wisst, ist Schweigen ganz allgemein hilfreich. Förderung von Konflikt, Kritik und Verurteilung ist nichts anderes als Förderung der Energien von *Kali*. Ablehnung, Verwerfung und kritisierende Beurteilung ziehen euch das Gewand des guten Willens aus, das ihr tragt. Mögt ihr euch selbst jeden Tag daran erinnern.

Bleibt standhaft auf dem *Yoga*-Pfad der Synthese, lest kontinuierlich die Lehren eines Meisters und bringt euch ausgeglichen und systematisch ins Leben ein. Mögt ihr jederzeit friedlich bleiben.

Friede sei mit euch. Friede sei mit allen.

Ablauf der Vollmond-Meditation Widder 2008 bis Fische 2009

Schritt 1 **OM** (7x)

Schritt 2 **Gurur Brahma**
Gurur Vishnuhu
Gurur Devo Mahesvaraha
Gurur Sâkshât Parambrahma
Tasmai Srî Gurave Namaha

Namaskârams Master
Namaskârams Master EK
Namaskârams Master MN
Namaskârams Master CVV
Namaskârams Master CVV
Namaskârams Master CVV to your lotus feet

15 Minuten Stille

Schritt 3 Gebet für das Jahr *:
The ascent of man is through the eagle.
The descent of man is through the serpent.
The serpent is the coiled coil of time.
The tongues of the serpent are the wings of the eagle.

10 Minuten Stille

Schritt 4 **OM Namô Bhagavathe Vasudevaya** (12x)

5 Minuten Stille

Schritt 5 **Loka Samastha Sukhino Bhavantu** (3x)
OM Śânti Śânti Śânti

* Erläuterungen zum Gebet für das Jahr: siehe Seiten 4-5

Botschaft für den Monat Widder 𐤆

Im Monat Widder wird in den höheren Kreisen der Plan für das Jahr empfangen. Er kommt in Samenform herab, und die Aspiranten sind aufgefordert, ausgerichtet zu sein, so dass sie den höheren Plan wahrnehmen. Im darauf folgenden Monat kann er geistig erfasst und übermittelt werden.

Widder kennzeichnet einen neuen Anfang in der kreisförmigen Bewegung der Zeit. Von den Aspiranten wird verlangt, dass sie die schöpferische Tätigkeit guten Willens für das beginnende Jahr genau planen. Solange kein Arbeitsplan entworfen ist und kein Versuch unternommen wird, ihn in die Tat umzusetzen, kann es keine Bewusstseinsentwicklung geben. „Seid kreativ und aktiv“, sagt uns der Widder. Die Aspiranten haben viele gute Absichten, aber nur sehr wenige setzen ihre Absichten in Taten um.

Mögt ihr euren Willen mit Hilfe der Widder-Energie stärken und mit positiver Einstellung vorwärts gehen. Mögt ihr die Kraft von Mars, das Unterscheidungsvermögen von Merkur und die Schnelligkeit von Uranus in euch haben, um für einen guten Start in das Jahr zu sorgen. Mögt ihr optimalen Nutzen aus den Widder-Energien ziehen, um im Jahr gut zu bestehen. Macht einen guten Anfang. Was gut begonnen wurde, ist schon halb erledigt, wussten unsere Vorfahren. Ich wünsche euch einen guten Anfang.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Widder-Vollmond am 21. März 2008 um 19⁴⁰ Uhr MEZ

Botschaft des Lehrers



Der Weg der 18 Schritte

Die heilige Schrift *BHAGAVAD GĪTĀ* enthält die Wissenschaft des Selbst, die Wissenschaft des *Yoga*, und sie führt die Menschen zum Leben in der Wahrheit. In der Dämmerung zwischen *Dwâpara* und *Kali* wurde das gesamte Wissen der *VEDEN*, *PURĀNEN* und *UPANISHADEN* zusammengefasst, systematisiert und der Menschheit gegeben. Es umfasst 18 geregelte Schritte, durch die man die Wahrheit erreicht. Ein Aspirant, der diesen Weg der 18 Schritte geht, wandelt sich von einem Sohn des Menschen zu einem Gottessohn. Dieser Weg hilft ihm, sich neu zu strukturieren. Er ermöglicht die Erfahrung des subtilen göttlichen Glanzes und das Erreichen der Schwelle, die zur reinen Existenz führt. Jener Weg ist der Fackelschein, der dem einzelnen Menschen hilft, durch das Dunkel zu gehen. Er ist die hoch geachtete heilige Lehre, die auf den *Ashram*-Altären der hierarchischen Mitglieder liegt.

Die *GĪTĀ* umfasst 700 Verse. Sie beginnt mit dem Wort *Dharma*. Man kann *Dharma* als 'guten Willen' übersetzen, und das Buch leitet den Leser an, seinen guten Willen in die Tat umzusetzen. Dies ist der erste Schritt, der den Aspiranten zu weiteren Schritten führt, bis er alle 18 Schritte gemacht hat. 18 ist die Zahl der Erfüllung. Möge solche Erfüllung die Aspiranten besuchen, die die Schrift studieren und ihr folgen.



Gîtâ-Upanishade

– Lord *Krishna* –

Sakrament

Für das Wohlergehen anderer zu leben ist *Yajna* – Opfer, Sakrament. Manche leben für den Dienst an der Hierarchie und an Gott. Andere dienen den Lebewesen in der Schöpfung. Auf beiden Wegen verehrt ihr allein MICH. Das Ergebnis solchen Opfers ist: Ihr erlebt MICH in allem, was es gibt.



Reisen des Lehrers im Mai bis August 2008

26. Mai bis 1. Juni – May Call Day Seminar in Foz do Iguazu, Brasilien (Yoga und Transzendenz)

2. bis 8. Juni – Abendvorträge in der Theosophischen Bibliothek in Buenos Aires, Argentinien

20. bis 22. Juni – Gruppenleben zur Sommer-Sonnenwende in Große Ledder, Wermelskirchen, Deutschland (Sonnenwende und Meditation)

23. bis 28. August – 25-jähriges Jubiläum des WTT-Global (WTT-Europe), Seminar in Engelberg, Schweiz (Dienst und das Gesetz der Befreiung)

Während dieser Reisen ist Dr. K. P. Kumar nicht zu erreichen. Aktuelle Daten sind zu finden unter: www.worldteachertrust.org/vaisakh15_d.htm

Botschaft von Lord *Maitreya*



Wissenschaftliche Forschung und Erforschung des Selbst

Forschungen und Untersuchungen zur Einführung von Neuerungen und Offenbarungen sind ein Aspekt der Jüngerschaft. Ist ein Wissenschaftler in wissenschaftliche Forschungen und ein Aspirant in die Erforschung des Selbst vertieft, dann sind beide gleichermaßen mit *Tapas* beschäftigt. Beide bringen Informationen und Methoden vom Subtilen zum Grobstofflichen herunter. Ebenso vermitteln sie Techniken, wie man vom Grobstofflichen zum Subtilen gelangen kann.

Wenn Dinge vom Subtilen zum Grobstofflichen und vom Grobstofflichen zum Subtilen wandern, gibt es eine Ebene, auf der sie sich begegnen. Mit ihren entgegenwirkenden Kräften stoßen sie aufeinander. Diese zweifache Bewegung verursacht das Erscheinen bestimmter neuer Strukturen oder Formen und das Verschwinden alter Dinge.

Meistens bringt ein Wissenschaftler durch seine Neuerungen Subtiles ins Dicht-Physische. Der Wissenschaftler des Selbst tut das Gegenteil.

Wir, die Hierarchie, arbeiten mit beiden Strömungen zusammen. Unsere Hilfe gewähren wir dem Wissenschaftler und dem spirituellen Wissenschaftler, damit der jeweilige Strom frei und gleichmäßig fließen kann. Vor allem aus diesen beiden Personengruppen kommen die Sozialreformer in der Welt.



Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

Der einzige Weg

Einmal kam ein Aspirant zu mir und bat mich um einen Gefallen.

„Meister, wir leben in der irdischen Welt. Du lebst im Überirdischen. Wir möchten das Überirdische erreichen, aber wir sind durch das Irdische gebunden. Warum erweist du uns nicht die Gnade, dass wir das Irdische übersteigen und im Überirdischen leben können? Kann dies nicht von hohen Seelen wie dir getan werden?“

Ich lächelte und antwortete: „Du hast den Wunsch, das Überirdische zu erreichen. Möge der Wunsch in Willen und weiter in feurigen Willen umgewandelt werden. Setze diesen Willen in Handlung um. So wirst du das Überirdische erreichen. Das irdische Denken kann das Überirdische nicht erfahren, solange es sich nicht einem bestimmten Verfahren unterzieht. Umwandlung ist das Verfahren, und das Mittel zur Umwandlung ist Feuer – der Wille.“

Mit fragendem Blick starrte mich der Aspirant an. Sanft nahm ich ihn zu einem Wasserkübel mit und forderte ihn auf, in den Kübel zu sehen. Er schaute ins Wasser. Als ich ihn fragte, was er sähe, antwortete er: „Ich sehe mein Gesicht, das sich auf dem Wasser spiegelt.“ Ich bat ihn, die Wasseroberfläche sanft mit dem Zeigefinger zu berühren. Er berührte sie. Dadurch geriet das Wasser in Bewegung, und das Gesicht war nicht mehr zu sehen. Ich fragte den Aspiranten, weshalb die Spiegelung seines Gesichts verschwunden sei, und er sagte, das gehöre zu dem unruhigen Wasser. Da antwortete ich ihm: „Ähnlich ist das Überirdische beschaffen, das ebenfalls feinstofflich ist.“

.../ Fortsetzung auf der nächsten Seite unten

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Zeit-Zyklen

Wir ermutigen euch immer, wenn wir vom neuen Zeitalter, vom goldenen Zeitalter, von der neuen Ära, der unsterblichen Menschheit, dem Reich Gottes auf Erden usw. sprechen. In letzter Zeit habt ihr das Gefühl, dass wir übertreiben.

Seht ihr nicht, wie die Ärzte im europäischen Winter ihren Patienten sagen: „Nur noch wenige Tage, dann werden die warmen Sonnenstrahlen hervorkommen, und der Winter wird zu Ende sein. Durch das bessere Sonnenlicht werdet ihr eine stärkere Lebenskraft und eine bessere Gesundheit bekommen. Das gegenwärtige Tief wird nicht bleiben.“ Ihr glaubt diesen Worten, weil die Ärzte von kurzen Zeitzyklen reden. Wir tun das gleiche, nur dass die Zeitzyklen, von denen wir sprechen, etwas länger sind. Aber ihr könnt sicher sein, dass die Tage des Lichts vor euch liegen. Zweifelt nicht daran, denn das führt euch ins Verderben.



Fortsetzung von der vorherigen Seite BOTSCHAFT VON MEISTER MORYA:

Wenn Wasser, das feinstofflich ist, vom grobstofflichen Finger berührt wird, gerät das Feinstoffliche in Unruhe. Genauso verhält es sich mit dem grobstofflichen oder irdischen Denken. Wenn es Zugang zum Feinstofflichen erhält, bringt es das Feinstoffliche in Unruhe und kann trotzdem keine Vision erhalten oder das Feinstoffliche erfahren.“

Damit war der Aspirant vollkommen zufrieden. Er verließ meinen *Ashram* und unterzog sich strengen *Yoga*-Übungen. Dadurch wandelte er seinen Körper und sein Denken um, so dass sie geeignet waren, das Überirdische zu erfahren. Dies ist der einzige Weg.



Botschaft von Meister *EK*

Zeit lesen

Der Wimpernschlag wird als Maßeinheit genommen, um die Zeit zu zählen. Die Zeit hält die gegenwärtigen Geschehnisse und entfaltet die zukünftigen Ereignisse. Alles Vergangene befindet sich in ihren 'Falten', und auch alles Zukünftige liegt in ihren 'Falten'. Allein die Gegenwart entfaltet sich für einen Augenblick. Handlungen guten Willens in der augenblicklichen Zeit auszuführen, ist der Schlüssel zur Kunst des Lebens. Solche Personen lesen die Botschaften der Zeit, die zwischen den Wimpernschlägen geschrieben sind.

Vidura

Lehren der Weisheit



Wenn es
im Gewissen,
im Vertrauen und
im Gewährsein
Übereinstimmung gibt,
hat Freundschaft Bestand.





Shirdi Sai

Worte der Weisheit

Der Kreislauf

Der Baum blüht, und seine Blüten bringen nach einiger Zeit Früchte hervor. Viele Blüten fallen jedoch ab, noch ehe sie Früchte tragen konnten.

Gesegnet sind die Blüten, die Früchte tragen, denn sie enthalten den Samen des Baumes.

Der Baum ist der Lehrer, die Blüten sind die Aspiranten und die Früchte die Jünger. Der Jünger trägt den Samen des Meisterbewusstseins, das sich wieder als Baum manifestiert. Damit ist der Kreislauf vollendet.



Botschaft von *Śrī Râmakrishna*



Losgelöstsein des vollkommenen Menschen

Wenn Eisen durch die Berührung mit dem Stein der Weisen in Gold verwandelt wird, kann es in die Erde oder auf einen Abfallhaufen gelegt werden und bleibt doch immer Gold. Es wird nicht in seinen früheren Zustand zurückkehren. Ähnlich geht es einem Menschen, dessen Seele die Füße des allmächtigen Herrn berührt hat – und sei es nur einmal gewesen. Egal ob er sich im Getriebe der Welt oder in der Einsamkeit des Waldes aufhält – nichts wird ihn jemals wieder verunreinigen.



Gebet eines Laien

10

Bedingte Barmherzigkeit finden wir in den Büchern und Lehren.

Wir können uns ihnen nicht anpassen.

In unserer Einbildung versuchten wir, ihnen zu folgen.

Wir stellten fest, dass wir schwach sind.

Wir können es nicht.

Deshalb beten wir um
Dein Erbarmen,
Deine Gnade,
Deine Gegenwart.

Jüngerschaft

24. Spirituelle Arbeit

Das Wort 'spirituell' weist nicht ausschließlich auf religiöse Dinge hin. Spirituelles Lehren und eine spirituelle Lebensweise können nicht von den Angelegenheiten der Welt – einschließlich Geschäftsleben und Politik – getrennt werden. Politik hat große spirituelle Bedeutung, denn die Regierungen bestimmen die Menschen und sind für die derzeitige Zivilisation mit verantwortlich. Zwischen Religion, Regierung und Zivilisation besteht eine sehr enge Verbindung, und alles, was in einem dieser Bereiche geschieht, beeinflusst die anderen zwei. Deshalb gibt es keinen vernünftigen Grund dafür, dass spirituelle Leute die Politik aus ihrem Denken und Handeln ausschließen. In der Politik gibt es Unredlichkeit und Bestechlichkeit, weil spirituell denkende Leute die Macht in den Händen der egoistischen und nicht wünschenswerten Führer gelassen haben. Sie übernehmen nicht die Führung der Menschen als ihre spirituelle Pflicht und Verantwortung. Diese wahrhaft spirituelle Arbeit wird von jenen verachtet, die sich über solche Angelegenheiten erhaben glauben.

Unter dem großen Gesetz der Synthese muss der Mensch auf der physischen und spirituellen Ebene fortschreiten. Jede Arbeit, die dazu dient, den Status der Menschheit auf irgendeiner Ebene anzuheben und zu verbessern, ist religiös. Was das menschliche Übel betrifft, dürfen spirituelle Leute keine passiven, trägen Zuschauer sein.

- Sie müssen für eine bessere Welt arbeiten: dafür, dass die vier Freiheiten überall zur Geltung kommen, für kooperativen guten Willen, für die praktische Anwendung der spirituellen Prinzipien im täglichen Leben.
- Sie müssen dafür sorgen, dass diese Prinzipien vorherrschen und nicht gieriges Verlangen und rechtswidriger Ehrgeiz.
- Sie müssen dem entgegentreten, was nicht gut ist, was unerwünscht ist, was Hässlichkeit und Abscheu hervorbringt. Es darf nicht sein, dass die Massen ihre Probleme vergeblich zu ihnen hinausschreien.

- Sie müssen die Aufgabe übernehmen, der leidenden Menschheit Erleichterung zu bringen und dadurch das Anbrechen eines neuen Zeitalters rechter menschlicher Beziehungen fördern.

Das Leben spiritueller Menschen ist schwierig, aber was sonst können sie erwarten? Außer dass sie kompetente Staatsbürger und tüchtig in ihrem Beruf sind, müssen sie in drei Bereichen hart arbeiten: an ihrer Aufgabe, ihrer intellektuellen Entfaltung und ihrer eigenen Vervollkommnung. Es ist ihre Aufgabe, jederzeit das zu sein, was sie in ihren besten Zeiten sind: ein Vorbild für andere. Alle Begrenzungen und Hindernisse, alle kleinen Mängel und Schwächen in den Denk-, Handlungs- und Sprechgewohnheiten, alle rassistischen, religiösen und andere trennenden Schranken müssen verschwinden. Wer wirklich durch religiöse Lehren verstehen, aus ihnen Nutzen ziehen und sich nach Gottes Abbild formen möchte, muss alle Menschen zutiefst lieben und dazu beitragen, dass ihr Licht an einem dunklen Ort zu leuchten beginnt. Liebe und Dienst sind die zwei Flügel, mit denen man aufsteigt.

Niemand genügt gänzlich den Anforderungen des spirituellen Lebens. Niemand passt jeden Aspekt seines Lebens vollständig solchen Erfordernissen an. Deshalb sollten wir uns selbst fragen und ehrlich antworten:

- Welche Qualitäten beherrschen uns?
- Haben wir im Lauf der Jahre deutliche spirituelle Fortschritte gemacht?
- Worauf gründet sich diese Überzeugung?
- Was ist unser größtes Hindernis für eine wirklich spirituelle Lebensweise?
- Bringen wir die Spiritualität in unser Geschäftsleben bzw. in eine andere berufliche Tätigkeit ein?
- Falls wir mit der Beziehung, die wir zu Gott, zu den Menschen und zu uns selbst haben, nicht zufrieden sind – was schlagen wir vor, um diese Situation zu verbessern?

Ein Jünger

Okkulte Meditationen

Meditation 16



**Moon is silver.
I am the lake.
Lake is moonlight.
I am healed.
I am silver.
In me the moonbeam awakes.
I am moonlight.
In me the sun is sealed.**

Der Mond ist Silber.
Ich bin der See.
Der See ist Mondlicht.
Ich bin geheilt.
Ich bin Silber.
In mir erwacht der Mondstrahl.
Ich bin das Mondlicht.
In mir ist die Sonne versiegelt.

Kommentar:

Der Mond und das Mondlicht sind wie Silber und silberner Glanz. In den *VEDEN* heißt es: „Der Mond ist das Denken, und das Denken ist der Mensch.“ Im Denkvermögen gibt es viele Gedanken, genauso wie ein See viele Wellen hat.

Wenn sich das Mondlicht auf dem See spiegelt, ist der See von Mondlicht erfüllt. Genauso ist es, wenn ein Aspirant über das Mondlicht

kontempliert. Der See seines Denkens füllt sich mit Mondlicht. Nachdem es vom Mondlicht erfüllt wurde, beruhigen sich die Gedankenwellen. Die Beruhigung der Gedanken durch das Erreichen des silbernen Lichts ist ein Heilungsvorgang. Das Denken wird geheilt, und der Mensch wird geheilt.

Ein stiller See, auf dem sich das Mondlicht spiegelt, sieht wie eine silberne Platte aus. Wenn ein beruhigtes Denken mit Mondlicht gefüllt wird, sieht es wie ein silbernes Denkvermögen aus. Die silberne Platte und das silberne Denken leuchten, weil sie die silbernen Strahlen spiegeln. Der Mond strahlt sein Licht aus, und das Silber nimmt es auf. Silber reflektiert das Mondlicht, als wäre es ein zweiter Mond. Genauso reflektiert ein silbernes Denkvermögen die Strahlen des Mondlichts. Tatsächlich erweckt es die Mondstrahlen und wird selbst zum Mondlicht.

Mondlicht ist nichts anderes als die Widerspiegelung des Sonnenlichts durch den Mond. Deshalb schließt das Mondlicht die Sonne in seinem Licht ein. Genauso umschließt auch das silberne Denken, das die Strahlen des Mondlichts hereinlässt, die Sonne bzw. die Seele.

In sieben Schritten wandelt diese Meditation ein erregtes Denken in ein Denkvermögen um, das die Seele widerspiegelt:

1. der aufgewühlte See mit vielen Wellen,
2. Kontemplation über das Mondlicht,
3. Beruhigung der heftig bewegten Wellen,
4. vollkommen geheiltes Denken, das mit dem Mondlicht erstrahlt,
5. beruhigtes Denken mit silbernem Licht,
6. Aussenden der Mondlichtstrahlen vom Denken,
7. Wahrnehmung der Sonne bzw. der Seele als Ausgangspunkt des ausgestrahlten silbernen Lichts.

Dies ist eine vollständige Meditation für sich. Wer sie regelmäßig durchführt, wird zur siebten Unterebene der *buddhischen* Ebene geführt, und er bekommt einen strahlenden, kraftvollen Kausalkörper. Dies ist der Körper aus diamantem Licht.



Blätter aus dem *Ashram*

17

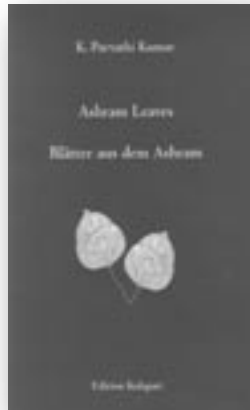


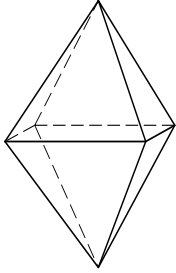
Der Wassermanntopf

Die numerische Potenz, die zwischen Neun und Eins liegt, füllt die Lücke.

Die Lücke ist nicht meßbar. Sie erklärt die Reise vom Raum zum Atom und vom Atom zum Raum.

Die Lücke ist *Pûrnam*, aber nicht *Šûnyam*. Ihr Symbol ist *Kumbha*, der teilweise geöffnete Globus.



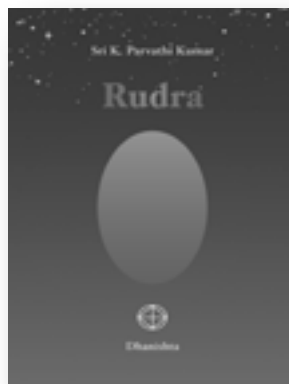


Rudra

(Teil 18)

Sarvâya

Sarvâya ist derjenige, der die Pfeile abschießt. *Rudra* schießt seine Pfeile auf jene, die böse Handlungen ausführen. Die Bösen werden ständig von ihren Handlungen gepeinigt und laden sogar den Tod ein. Menschen leiden an den strengen und schmerzhaften Folgen ihrer Handlungen. Diese Folgen gelten als die Pfeile des Herrn, um sie zu bestrafen und ihre Haltung zu berichtigen. Die Pfeile *Rudras* sind treffsicher. Wer andere verletzt, wird von ihnen verletzt. In Übereinstimmung mit den Einstellungen und dem Verhalten der Menschen wirken die Pfeile *Rudras*.



Invokation
der violetten Flamme

⑥



Master *Namaskâram*

O Victorious Violet Flame!
We pledge to live, move and have
our being within your freedom!

Be merciful to cleanse us,
the humanity from all ignorance
by your Power, nine-fold and
Free us!

Set Free! Set Free! Set Free!
O Victorious Violet Flame,
Glory to you!
Glory to you!
Glory to you!

Oh siegreiche violette Flamme!
Wir geloben in deiner Freiheit zu le-
ben, uns zu bewegen und unser Da-
sein zu haben!

Sei barmherzig und reinige uns, die
Menschheit, durch deine Kraft neun-
fach von aller Unwissenheit und be-
freie uns!

Befreie! Befreie! Befreie!
Oh siegreiche violette Flamme,
Ehre sei dir!
Ehre sei dir!
Ehre sei dir!



Über die Liebe *

⑬

Liebe ist wie
die Python,
die Pythia,
die einen Taifun auslöst.



Über Veränderung **

⑬

Veränderung ist
der Ausdruck
des Unveränderlichen.

Das Unwandelbare ist
die Grundlage
des Wandelbaren.

* Aus dem Buch ÜBER DIE LIEBE von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

** Aus dem Buch ÜBER VERÄNDERUNG von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

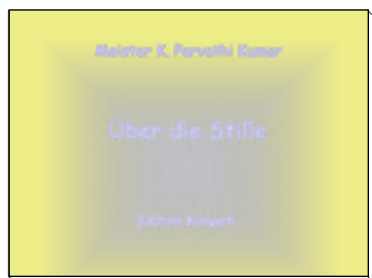


Über die Stille

13

Emotionalen Menschen darf kein Schweigen aufgezwungen werden!

Es kann Leberprobleme, Magenbeschwerden und sogar Krebs auslösen!





Hymne an *Agni*

⑬

***Agne Sukhathame Radhe
Devagum Îlitha Avaha
Asihotha Manurhitaha***

Oh Lord *Agni*! Wir verehren dich. Bitte, sei so gütig und bringe die höchsten *Devas* in bequemen Fahrzeugen zu uns. Wir rufen sie mit den entsprechenden *Mantras* an, so dass sie bereit sind, zu uns zu kommen. Lade auch du sie in unserem Namen ein und bringe sie hierher, damit sie uns segnen.

Wenn ein Schüler des Feuers ein Feuerritual durchführt, ruft er als erstes Lord *Agni* an und gewinnt seine Zuneigung, indem er mit ganzer Hingabe 18 Hymnen singt. Wenn Lord *Agni* daran Gefallen findet, wird er weiterhin erfreut und gebeten, die *Devas* des kosmischen, solaren und planetarischen Systems herbeizuführen.

Jeder einzelne *Deva* wird mit seinem entsprechenden Klang angerufen und gebeten, die Vermittlung von *Agni* zu akzeptieren und zu dem Schüler des Feuers zu kommen. Für den jeweiligen *Deva* ist es leichter, sich mit *Agnis* Hilfe schnell und auf angenehme Weise zu bewegen. Das Feuer ist ein wirkungsvoller Botschafter der Götter und auch die Essenz der Götter. Daher wird *Agni* sogar für die Anrufung und Erfahrung der *Devas* verschiedener Existenzebenen um seine Mitwirkung gebeten. Alle alten Rituale sind unauflöslich mit dem Feuer verbunden.

Eine Seite für Jugendliche

Ethik*

Der vollkommene Ehemann gibt Anlass zu Bewunderung.
 Der unvollkommene Ehemann erntet Tadel als ein wandelndes Grab!

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Editorial aus der monatlichen Website**

JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 26)

Liebe Jugend

Wusstet Ihr, dass die Menschen in sieben Qualitäten eingestuft werden?

Die sieben Qualitäten sind:

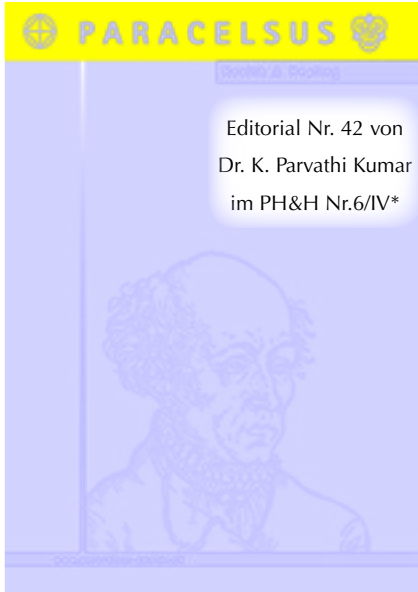
1. Wille,
2. Liebe,
3. Intelligente Aktivität,
4. Harmonie und Konflikt,
5. Praktische Konzepte des Denkens,
6. Hingabe und
7. Rhythmus.

Manche haben einen starken Willen. Sie sind anführende Menschen. Die zweite Gruppe zeichnet sich durch reine Liebe aus. Das sind diejenigen, die für Synthese arbeiten und zudem Lehrer. Die dritte Gruppe weist sich durch intelligente Aktivität aus. Das sind Diplomaten und Geschäftsleute. Die vierte Gruppe zeichnet sich durch Harmonie und Konflikt aus. Wenn diese Menschen in den Gegensätzen leben, sind sie im Konflikt; wenn sie jedoch ihre Polaritäten neutralisieren, werden sie harmonisch. Die fünfte Gruppe besitzt fixierte Konzepte im Denken. Diese Menschen versuchen das Leben in festgefahrenen Mustern zu fixieren. Die sechste Gruppe sind die Hingebungsvollen, die reine Emotionen haben. Sie können sich den Aufgaben widmen und sogar sich selbst durch völlige Hingabe an eine Aufgabe aufopfern. Sie können von Zeit zu Zeit sehr emotional sein. Die siebte Gruppe ist sehr ordentlich und rhythmisch. Diese Menschen dehnen das Leben aus und erobern es durch ihre Ordnung und ihren Rhythmus.

Wie ordnest Du Dich selbst unter diesen sieben ein? Beantworte es Dir selbst.

* Übersetzung aus dem englischen Buch THE DOCTRINE OF ETHICS von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam

** Siehe www.jugendforum-mithila.de, Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf



Wohnung und Gesundheit

Hippokrates, Paracelsus und andere derartige Heiler, die mehr als nur simple Ärzte waren, wussten, dass bestimmte Regionen gesund sind und andere Krankheit und Leiden fördern. Dunkle und überfüllte Häuser, unterirdische Behausungen und Wohnungen, feuchte Orte, in die sogar durch die Betonfußböden Feuchtigkeit eindringt, und sumpfige Böden sind dafür bekannt, dass sie Krankheit und Leiden verursachen.

Nicht jedes Grundwasser ist gesund, und nicht alles, was von der

Natur kommt, kann man als gesund betrachten. Manche Gewässer haben einen hohen Calciumgehalt, und andere sind schwefelhaltig. Ebenso wie Calcium kommen auch andere Chemikalien, Eisen und weitere Metalle reichlich in den Gewässern vor. In unterentwickelten Ländern werden die Leute meist durch verunreinigtes Wasser in Mitleidenschaft gezogen, während die Lage in den entwickelten Ländern anders ist.

Aber auch in den entwickelten Ländern hat das Trinkwasser durch zu lange Lagerung und manchmal durch zu starke Behandlung mit Mineralien viel von seiner Gesundheit verloren. Die Lebenskraft in fließenden Gewässern unterscheidet sich von der Lebenskraft in gelagertem Wasser. Stehende Gewässer verlieren beträchtlich an Lebenskraft. In Plastikflaschen gelagertes Wasser ist nicht so gesund wie Wasser, das in irdenen Gefäßen aufbewahrt wurde. Irdene Gefäße sind luftdurchlässig, während Plastik keine vitalisierende Luft hindurchströmen lässt.

Während die Wissenschaft den Menschen hilft, aus gewissen primitiven Lebensweisen herauszukom-

* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Wasenmattstr. 1, CH-8840 Einsiedeln
Tel.: +41-554220779, Fax: +41-554220780, E-Mail: info@paracelsus-center.ch
Web: www.paracelsus-center.ch

men und dadurch zur Gesundheit zu finden, lassen viele der neuen Maßnahmen im Umgang mit dem Wasser neue Krankheitsarten entstehen.

Alle Ärzte kennen die Bedeutung des Wassers. Deshalb sollten sie davon abraten, Wasser zu trinken, das mit Mineralien behandelt und in Plastikflaschen gelagert wurde. Glasflaschen sind am besten.

Keinesfalls sollte das Wasser in einer Flasche länger als sieben Tage nach der Abfüllung lagern. Genauso wie die Qualität des Wassers muss auch die Qualität der Wasserbehälter beachtet werden. Eine Untersuchung in Indien zeigte vor kurzem, dass in Messinggefäßen gelagertes Trinkwasser gesünder ist. Früher wurde Wasser immer in Messinggefäßen aufbewahrt. Heute werden in den Städten Plastikflaschen anstelle der traditionellen Messinggefäße verwendet.

Die Qualität des Bodens bestimmt die Wasserqualität und somit die Lebensqualität. Folglich unterscheiden sich nationale, regionale und ländliche Krankheiten in ihren Ursachen. Globalisierung der medizinischen Standards ist daher nicht in allen Situationen wirklich hilfreich.

Ebenso bringt die psychische Beschaffenheit einer Gruppe oder

Nation ihre eigene Neigung zu Krankheiten mit sich. Bestimmte psychische Veranlagungen haben die Widerstandskraft gegenüber Krankheiten verringert, während andere psychische Eigenarten mehr Widerstandskraft gegenüber Erkrankungen aufbauen. Manchen Völkern ist sogar eine stärkere Widerstandskraft gegenüber verunreinigtem Essen und Wasser gegeben als anderen. Das Immunsystem unterscheidet sich von Gruppe zu Gruppe und von Nation zu Nation.

Daher muss die Globalisierung medizinischer Standards den individuellen Bedürfnissen der Regionen und Gruppen in angemessener Weise angepasst und dementsprechend verändert werden.

Bericht über die Reise des Meisters in den USA vom 16.-23.09.2007 (Teil 2)

Auszüge aus dem Seminar 'Der Tempel und seine Arbeit'

Wissen ist ein Mittel, durch das man sich reinigen kann, und es schenkt Erfüllung. In den Schriften heißt es, dass es für die Reinigung nichts Höheres gibt als das Wissen. Soweit die Menschen Wissen erwerben, finden sie untereinander auch zum Frieden. Solcher Frieden macht es möglich, dass man mit dem Wissen in feinstoffliche Aspekte der Schöpfung vordringen kann. So gelangt man zur Glückseligkeit. Die Menschen auf dieser Erde haben sich immer mit dem Himmel, den Sternen, den Planeten beschäftigt und haben immer über den Sonnenaufgang und Sonnenuntergang gestaunt. Etwas in ihnen wollte, dass sie erforschen, was oben ist, denn die Menschen haben in sich etwas Wesenhaftes, das zu dem in Beziehung steht, was oben ist.

Die letztendliche Wahrheit ist, dass jeder menschliche Körper ein Tempel ist, in dem sich das Bild Gottes befindet. Jeder Mensch ist ein Bild Gottes. Diese Erkenntnis entspricht dem Weg des Wissens. Dann arbeitet man dafür, Gott zu erfahren und zu erkennen, wie er existiert. Von Zeit zu Zeit wird dieser Weg von den Wissenden gegeben. Es ist nur ein einziger Weg. Der Wissende vermittelt ihn auf unterschiedliche Weise, aber es sind nicht verschiedene Wege.

Buddha, Krishna und Jesus kamen, um den Tempel im Menschen wiederaufzubauen. Von diesem Tempel sprechen wir heute. Es ist ein innerer Tempel. Er befindet sich in uns. Wir können lernen, den Tempel in uns zu bauen. Das nennt man Jüngerschaft.

Die Tempelarbeit ist nur für jene, die das Äußere zeitweise außer Kraft setzen können. Wie könnt ihr die innere Seite erfahren, solange ihr nicht die innere Tür schließt? So gilt die erste Einweihung als Befähigung, das Denken vorübergehend von der Beschäftigung mit der Objektivität abhalten zu können. Zu Anfang wird empfohlen, dies in der Meditation zu üben. Nur wenn man das Denken gegenüber der Objektivität durch den Willen verschließen kann, wird der innere Tempel geöffnet. Solange noch der äußere Tempel offen ist, wird sich der innere nicht öffnen. Es ist notwendig, sich nach innen zu wenden. Nach innen zu schauen bringt Einsicht.

Wenn die Arbeit vollständig und abgeschlossen ist, besteht der Tempel für alle Zeit. Nur als Seele kann man den göttlichen Plan empfangen, aber nicht als Persönlichkeit. Allein die Seele kann eine Verbindung zur Überseele herstellen. Von *Atma* zu *Buddhi*, von *Buddhi* zu *Manas* – in dieser Richtung muss die Arbeit fließen.

Nie empfiehlt der Meister dem Göttlichen etwas. Er ist vollkommen auf Hören und Sehen eingestellt, um dem Göttlichen zu lauschen. Meister können aus den höheren Kreisen hören. Ganz still warten sie auf den Plan.

Es ist wichtig, dass wir unser Herzzentrum erreichen, damit uns ein Meister erreichen kann. Ein Aspirant, der im Herzzentrum erreichbar ist, steht einem Meister zur Verfügung. Ein großes Wesen kann durch einen solchen Aspiranten arbeiten, so wie Ort und Zeit es erfordern. Dann ist der Aspirant ein Jünger. Das Denken sollte in das Herz münden, und das Herz sollte in das *Âjnâ* übergehen. Man kann sich im *Âjnâ* oder im Herzen aufhalten, um den göttlichen Plan zu empfangen. Wenn man lernt, im Herzen zu denken, umfasst man alles. Tempelarbeit ist eine gute Mischung von Kraft und Liebe.

Im Herzen erfasst man den göttlichen Plan. Wenn dann die Arbeit geschieht, wird der Tempel magnetisch. Jede Tempelarbeit ist Dienst.

In allen Dimensionen findet die Arbeit durch den Tempel statt. Ein solcher Tempel ist ein bewegliches Gotteshaus. Es besteht ein Plan, wo Nahrung oder Ausbildung benötigt wird oder wo für die Gesundheit gearbeitet werden muss. Jegliche Hilfe zur Neuausrichtung und sozialen Verbesserung kommt vom Tempel. Er ist auf allen Kontinenten vorhanden. Auf jedem Kontinent arbeitet ein Meister der Weisheit. Um in Kontakt mit ihm zu kommen, müssen sich die Leute in Gruppen zusammenfinden und ihr Leben mit den anderen Mitgliedern gestalten. Diese Arbeit ist ein Teil der Jüngerschaft. Sie wird durch Gruppen und durch Bücher greifbar. Der Wille führt die Menschen zu den okkulten Gruppen. Um jede Gruppe gibt es eine unsichtbare, okkulte Gruppe. In einem Gruppenleben wie diesem haben wir auch eine unsichtbare Gruppe. Langsam, wenn sich in der Gruppe eine Dynamik entwickelt, nehmen die Mitglieder die okkulte Gruppe wahr. Über die okkulte Gruppe entsteht der Kontakt zum Meister.

Auf jedem Kontinent arbeiten okkulte Gruppen unter der Leitung eines Meisters. Wenn ihr an einen Ort geht und in Berührung mit der okkulten Gruppe kommt, könnt ihr ebenfalls eine Verbindung mit dem Tempel

aufnehmen, von dem aus der Meister arbeitet. Es ist mehr eine Arbeit im Inneren als eine Arbeit im Äußeren. Der Tempel offenbart sich euch so weit, wie ihr die Energien in euch magnetisiert. Solche Tempel gibt es tatsächlich auf jedem Kontinent. Auch die okkulten Gruppen sind eine Realität. Alle Gruppen in der exoterischen Welt täten gut daran, mit entsprechender Disziplin zu arbeiten, um eine Verbindung mit der okkulten Gruppe herzustellen.

Auf diese Weise wird eine Hierarchie aufgebaut. In jedem Landstrich, in jedem Land arbeiten okkulte Gruppen unter einem Meister. Alle diese Meister haben okkulte Tempel, in denen sich die okkulten Gruppen treffen. Wenn ein Gruppenleben stattfindet, kommen okkulte Gruppen zu Besuch, um die erforderliche Inspiration zu geben.

Alle Meister auf allen Kontinenten bilden wiederum eine Gruppe. Auch sie treffen sich jede Woche. Es ist ein Treffen der Meister auf globaler Ebene. Was ihr über das Wesaktal gehört habt, ist ein solches Ereignis. Ein solches Zusammenkommen gibt es in den Monaten, die zum fixen Kreuz gehören, viermal in jedem Jahr. Ebenso finden Feste im Löwen, Skorpion und Wassermann statt.

Diese weltweite Gruppe hat einen globalen Tempel, und sie ist einer großen Gruppe auf dem Sirius angeschlossen. Auf dem Sirius gibt es eine großartige Loge. Sie hat eine Vertretung auf unserer Erde. Die Mitglieder dieser planetarischen Gruppe sind über den ganzen Planeten verstreut. Auf jedem Kontinent befinden sich okkulte Gruppen, die die Gruppentätigkeiten an jedem Ort beobachten. Wenn die Gruppen nach den grundlegenden Regeln arbeiten, werden die okkulten Gruppen für die Gruppen in der exoterischen Welt mehr und mehr zur Realität.

Die Tempelarbeit verläuft also vom Sirius zum Planeten Erde und vom Hauptquartier des Planeten zum kontinentalen Tempel. Je nach Notwendigkeit gibt es mehr Tempel auf dem Planeten, dann die okkulten Gruppen und die esoterischen Gruppen. Meister Djwhal Khul plant, die Bildung von Gruppen vorzuschlagen, um dafür zu sorgen, dass es in der Objektivität eine Gruppe gibt, die für die Gruppe in der Subjektivität arbeitet. Die subjektiven Gruppen arbeiten mit dem Meister, und alle Meister arbeiten gemeinsam mit dem Weltlehrer. Zusammen mit den Meistern ist der Weltlehrer mit dem großartigen, erhabenen Tempel des Sirius verbunden. Es besteht eine bedeutende Verbindung zu dem

System, das über unser Sonnensystem hinausragt. Man sollte sich seiner Großartigkeit und Weite bewusst sein, demütig an sich selbst arbeiten und versuchen, sich harmonisch in einer Gruppe zu betätigen. In einer weltlichen Gruppe ist es leicht zu kämpfen. Kooperation ist das erste Erfordernis eines Gruppenlebens. Ein weltlicher Mensch weiß, wie man gegen andere antritt, ein Aspirant sollte wissen, wie man kooperiert.



Am 23. September feierten wir in den frühen Morgenstunden unter einem Banyanbaum die Herbsttagundnachtgleiche mit der heiligen Familie im Hintergrund. Nach dem Feuerritual fand die Hochzeit von Enrico und Anna Maria Mariani aus Miami statt. Es ist ein besonderer Segen, wenn an einem solchen Tag eine Hochzeit gefeiert wird, denn die Heirat ist das wichtigste von allen Sakramenten. Das Hochzeitsritual weihet, reinigt und verwandelt das Paar und alle Teilnehmer. Der Meister, Kumari Garu und die ganze Gruppe segneten das Paar. Möge es die Arbeit guten Willens für die Gesellschaft fortführen.

Nach diesen Feierlichkeiten fand in der Meditation ein schweigender Unterricht statt. Manchen war es gestattet, auf den inneren Ebenen daran teilzunehmen und zu erleben, was okkulte Ausbildung bedeutet.

Auf Bitten einiger Gruppenmitglieder wurde an diesem Tag der WTT USA gegründet. Der WTT in Miami wird sich ausbreiten und die gesamten Vereinigten Staaten von Amerika integrieren. Mit Hilfe und unter der Leitung von Meister K. Parvathi Kumar waren die Grundlagen für den WTT USA erarbeitet worden. Sein Vorstand soll aus 11 Personen gebildet werden, und glücklicherweise erklärte sich der Meister damit einverstanden, das Amt des Präsidenten zu übernehmen.



Das Vernetzen des Globalen Diamantenen Tempels für soziale Gerechtigkeit

Die Arbeit mit Dreiecken ist sehr heilig. Dieser Plan, mit Dreiecken zu arbeiten, um die Menschheit zu erheben, wurde am Ende des Zweiten Weltkrieges empfangen. Alle Gruppen, die von der Hierarchie inspiriert sind, sollten die Verantwortung aufnehmen und Dreiecke bilden, um für soziale Gerechtigkeit weltweit zu arbeiten. Die Arbeit begann bereits in Südamerika und wird sich bald auf Nordamerika, Europa und Asien ausdehnen. Dort wo sich die Energie der Hierarchie bereits verankern konnte, sollten die Gruppenmitglieder mit dieser Energie ihren Beitrag an der planetarischen Arbeit und an der Menschheit als Ganzes leisten. Dies war der Plan, der 1945 empfangen wurde.

Im Jahr 2005 endete ein Zyklus von 60 Jahren. Bisher war es eine innere Arbeit, aber nun manifestiert sich die Dreiecks-Netzarbeit. Sie sollte in den nächsten zehn Jahren offen zutage treten. Diese Netzarbeit ist so geplant, dass sie sich bis 2017 in ihren Anfängen möglichst weit über die Kontinente zum Wohl der Menschheit ausgedehnt hat. Wir haben noch zehn weitere Jahre. Um mit dieser Arbeit zu beginnen, sollte jeder von uns sehen, wie er sich in diese Netzarbeit einbringen kann. Zahlreiche Gruppenmitglieder können sich dieser Dreiecks-Netzarbeit anschließen, so dass viele Gebiete abgedeckt werden. Wir arbeiten mit dem diamantenen Symbol und dem *Rudra Mantra*, damit Gerechtigkeit offenbar werden kann.



Gerechtigkeit ist nicht das, was wir denken. Vom Standpunkt der Hierarchie bedeutet Gerechtigkeit, dass sie für alle gilt. Ein höheres Verstehen ist, dass die Energien der Synthese übermittlemt werden, damit die scheinbaren Gegensätze sich ergänzen. Es ist ein großer Sieg für die Menschheit, wenn die scheinbaren Gegensätze sich einander ergänzen. Vom hierarchischen Standpunkt aus ist Gerechtigkeit, einen gemeinsamen Nenner zu finden, wo sich die scheinbaren Gegensätze begegnen können. Die Hierarchie sieht Gerechtigkeit in der Weise, dass die ganze Menschheit in sie eingeschlossen ist. Keine Extreme des Kapitalismus, Kommunismus oder irgendeines „Is-mus“ sind dafür erforderlich. Das Ideal sozialer Gerechtigkeit liegt darin, wie man das Wohl aller einschließen kann.

Unsere Arbeit besteht darin, durch Gebete und Meditationen zu sehen, dass soziale Gerechtigkeit, wie sie von der Hierarchie erdacht wurde, dem Denken jener, die in der Regierung arbeiten, näher gebracht wird.

Damit haben wir nicht direkt mit der Politik der Regierungen zu tun. Wir stehen abseits, um die von der Hierarchie verstandene soziale Gerechtigkeit näher zu bringen. Wir müssen den hierarchischen Plan sozialer Gerechtigkeit näher zu den Gedankenebenen der Regierungen heranbringen. Dies ist unsere Arbeit. Wir sind nicht hier, um irgendeine Seite einzunehmen. Unsere Arbeit ist der Versuch, mehr Licht zur Verfügung zu stellen. Das Licht weiß, wo es hingehen und was es tun soll.

Zusammen mit der Großen Invokation wurde diese Idee der Dreiecks-Netzarbeit von dem Meister der Hierarchie, *Djwahl Khul*, empfangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Neue Gruppe der Weltdiener langsam gebildet. Nach 60 Jahren (2005) fand sie in einer vorläufigen Arbeit einen Ausdruck in der Karibik. Nach 72 Jahren, das heißt, 12 Jahre nach 2005, sollten wir in der Lage sein, die nötige Energie der Gerechtigkeit an die Tore der Regierungen zu tragen, so dass Gerechtigkeit durch die Regierungen offenbar werden kann. Von Wassermann 2008 an erhält diese Arbeit einen weltweiten Ausdruck.

Wir arbeiten für eine soziale Gerechtigkeit, der die Meister mit ihrem ganzen Wissen dienen.

Vielen Dank
Namaskâram

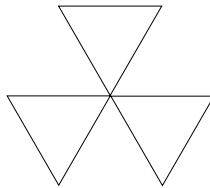
M. KPK
26. September 2007





Wie geschieht die Netzarbeit für den Diamantenen Tempel

1. Drei Mitglieder, die in einer Nation wohnen, bilden ein Dreieck.
2. Der Wohnsitz ist der entscheidende Faktor und nicht die Nationalität.
3. Jede Person kann insgesamt drei Dreiecke bilden.



4. Jedes Mitglied des Dreiecks baut einen Diamantenen Tempel und gliedert sich in die Diamantenen Tempel ein, die von den anderen zwei Mitgliedern erbaut wurden. Zusammen bilden sie einen Diamantenen Tempel.
5. Jegliche Anzahl von Dreiecken kann in einem Land gebildet, damit Diamantene Tempel erbaut werden.
6. Die Diamantenen Tempel werden in einer Nation zusammengefasst, um einen nationalen Diamantenen Tempel zu konstituieren.
7. Ebenso erbaut jede Nation einen nationalen Diamantenen Tempel und gliedert diesen in den kontinentalen Tempel ein, der auch für einen Kontinent visualisiert wird.
8. Auf ähnliche Weise kann die Integrierung der kontinentalen Tempel visualisiert werden, um einen Globalen Diamantenen Tempel zu bilden.
9. Die Gruppen der Netzarbeiter bieten diesen Globalen Tempel als einen demütigen und bescheidenen Beitrag der Hierarchie an, damit sie ihn angemessen nutzbar macht und die globalen, kontinentalen und

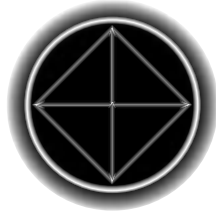
- nationalen Regierungen inspiriert mit der Absicht sozialer Gerechtigkeit. Dieser Absicht dient die Hierarchie mit ihrem ganzen Wissen.
10. Es wird auch visualisiert, dass drei große Meister der Hierarchie ein Dreieck zur Manifestation des Planes sozialer Gerechtigkeit konstituieren. Es sind Meister Morya, Meister St. Germain (Count St. Germain) und Meister CVV.
 11. Es wird empfohlen, dass die Arbeit in Englisch ausgeführt wird, da Englisch die Sprache ist, die von der Hierarchie für diesen Zyklus ausgewählt wurde. Erklärungen können in den jeweiligen Landessprachen gegeben werden.
 12. Um Berichte der Dreiecks-Netzarbeit zu erstellen, wurden Koordinatoren ernannt. Sie gaben entsprechend ihre Einwilligung, innerhalb der Gruppen auf nationaler Ebene teilzunehmen.
 13. Die kontinentalen Koordinatoren sind:
 - Asien Budha Rama Krishna Raju (Navanîtam) [brk_raj@hotmaill.com]
 - Australien N. N.
 - Afrika Hilka Sentefol [hilka@swasafaris.com]
 - Europa Doris Zwirner [wtt@kulapati.de]
 - Nordamerika Rosy Diaz-Duque [rosydd@bellsouth.net]
 - Süd- und Lateinamerika Carmen Santiago [fdnp@telcel.net.ve]
 14. Sabine Mrosek [info@wtt-global.ch] ist globale Koordinatorin.





Die Zeit für den Tempelbau

1. Die Arbeit ist für 12 Jahre geplant.
2. Die ausgewählten Dreiecks-Mitglieder führen die Meditation für den Tempelbau jeden Sonntag um 6 Uhr morgens durch. Nach der Anrufung der Meister und der anschließenden Pause beginnt die Globale Diamantene Meditation der Dreiecks-Netzarbeit, die 33 Minuten dauert. Danach folgt die weitere Meditation oder das Feuerritual.
3. Die Dreiecks-Mitglieder müssen nicht physisch zusammenkommen, um zu kontemplieren und den Tempel zu erbauen. Sie können sich dort aufhalten, wo immer sie ihre Aufgaben haben. Sie sind aber angewiesen, jeden Sonntagmorgen um 6 Uhr Ortszeit zu kontemplieren.
4. Es ist geplant, dass die Kontemplation, Visualisation und Meditation 33 Minuten dauert.
5. Auf einer separaten Seite wird die Arbeit des Kontemplierens, Visualisierens und Meditierens erklärt.



Invokation, Kontemplation und Meditation

1. Singe 3-mal **OM**

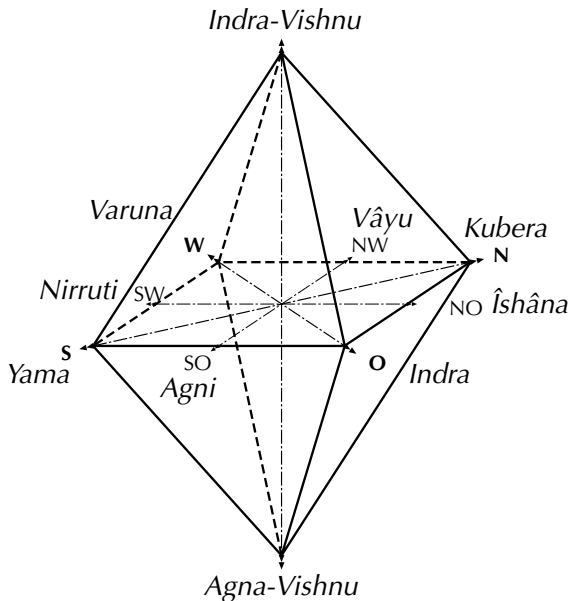
2 Minuten Stille

2. Richte das Denken

auf das höhere Denken *Buddhi* aus; richte *Buddhi* auf die individuelle Seele aus und die individuelle Seele auf die universale Seele.

3. Bau des Tempels

Erbaue den individuellen Diamantenen Tempel aus strahlend weißer Farbe, indem du die Devas der 10 Himmelsrichtungen und des Zentrums, wie hier unten gezeichnet, anrufst:



**I invoke *Indra*, the King Celestial from the East,
into my *Âjnâ Centre*.**

**I invoke *Agni*, the God of Fire from the South East,
into my Spleen Centre.**

**I invoke *Yama*, the God of Love and Immortality from the South,
into my Heart Centre.**

**I invoke *Nirrti*, the God of Material Wellbeing from the South West,
into my *Mûlâdhâra*.**

**I invoke *Varuna*, the Cosmic God of Strength from the West,
into my Higher *Mûlâdhâra*.**

I invoke *Vâyu*, the God of Life from the North West, into my nostrils.

**I invoke *Kubera*, the God of Wealth and Subtle Worlds from the North,
into my Crown Centre.**

**I invoke *Îshâna*, the Male-Female God, the Lord of Creation
from the North East, into my Aquarian Centre on top of the forehead.**

**I invoke *Indra-Vishnu*, the Lord of Pervasion of the Subtle Worlds
from above, into the top of my head.**

**I invoke *Agna-Vishnu*, the Lord of Pervasion of the Terrestrial and Sub-
terrestrial World from below, into the bottom of my feet.**

**I invoke *Nârâyana*, the Lord of Beings, Be-ness from the Cosmic Centre,
into my Higher Heart Centre of Eight Petals.**

15 Minuten Stille

Übersetzung:

Ich rufe *Indra*, den Himmlischen König aus dem Osten,
in mein *Âjnâ-Zentrum*.

Ich rufe *Agni*, den Gott des Feuers aus dem Süd-Osten,
in mein Milzzentrum.

Ich rufe *Yama*, den Gott der Liebe und Unsterblichkeit aus dem Süden,
in mein Herzzentrum.

Ich rufe *Nirrti*, den Gott des materiellen Wohlbefindens
aus dem Süd-Westen, in mein *Muladhara*.

Ich rufe *Varuna*, den kosmischen Gott der Stärke aus dem Westen,
in mein höheres *Muladhara*.

Ich rufe *Vâyu*, den Gott des Lebens aus dem Nord-Westen in meine Nas-
enlöcher.

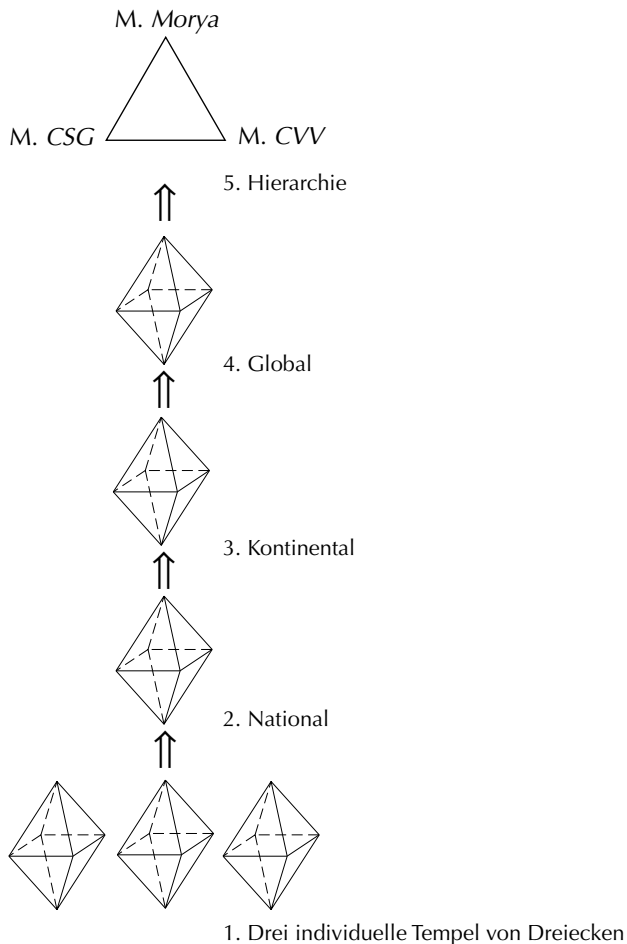
Ich rufe *Kubera*, den Gott des Wohlstands und der subtilen Welten aus dem Norden, in mein Kronenzentrum.

Ich rufe *Īshâna*, den männlich-weiblichen Gott, den Herrn der Schöpfung aus dem Nord-Osten, in mein Wassermann-Zentrum oberhalb der Stirn.

Ich rufe *Indra-Vishnu*, den Herrn der Durchdringung der subtilen Welten von oben, in den Scheitelpunkt meines Kopfes.

Ich rufe *Agna-Vishnu*, den Herrn der Durchdringung der irdischen und unterirdischen Welten von unten, in meine Fußsohlen.

Ich rufe *Nârâyana*, den Herrn der Wesen und des Seins vom kosmischen Zentrum, in mein höheres Herzzentrum der acht Blütenblätter.



- Verbinde dich mit den zwei anderen Mitgliedern deines nationalen Dreiecks. (Wir können bis zu drei Dreiecken angehören.)
- Dann verbindet euch und dient als Baustein für das Licht des nationalen Tempels, der von allen Dreiecken eines Landes errichtet wird.
- Verbindet euch weiter mit dem Licht des kontinentalen Tempels, der von allen nationalen Tempeln eines Kontinents errichtet wird.
- Dann visualisiert, wie alle kontinentalen Tempel als Bausteine des Lichts für den globalen Tempel dienen.
- Bietet diesen globalen Tempel aus Diamantener Licht der Hierarchie an, um soziale Gerechtigkeit für die Menschheit zu erwirken.

4. Anrufung der *Rudras* *

indem wir „**OM Namō Bhagavate Rudraya**“ 11-mal singen

5. Anrufung

**May the *Devas* of the 10 directions and the centre
build a Diamantine Temple in and around us.**

May the Temple and the *Devas* aid us in the work of Goodwill.

**May the Diamond Temple that I build be a brick of the Diamond Temple
built by the brothers of the Diamantine Triangle.**

**May the Temple inspire the Governments of Nations to align with the
Inner Government of the world and with the Mighty Hierarchy,
to establish the social justice and harmony conceived by the Hierarchy.**

Übersetzung:

Mögen die *Devas* der 10 Himmelsrichtungen und des Zentrums einen
Diamantenen Tempel in und um uns herum erbauen.

Mögen der Tempel und die *Devas* uns in der Arbeit des Guten Willens
helfen.

* *Rudras* sind die Zerstörer von Hindernissen, die sich der Weißen Magie in den Weg stellen. Sie konstituieren den kosmischen ersten Strahl und sind im Wesentlichen kosmische Erbauer (siehe im Buch *RUDRA*).

Möge der Diamantene Tempel, den ich baue, ein Baustein des Diamantenen Tempels sein, der von den Brüdern des Diamantenen Dreiecks errichtet wird.

Möge der Tempel die Regierungen der Nationen inspirieren, sich auf die innere Regierung der Welt und auf die machtvolle Hierarchie auszurichten, um soziale Gerechtigkeit und Harmonie, wie sie von der Hierarchie vorgeschlagen wurde, einzuführen.

6. Gebet

**We bow down in homage and adoration,
to the Glorious and Mighty Hierarchy,
the inner Government of the World,
lead by Master CVV, Master Morya, and Master CSG
and to its exquisite Jewel,
The Star of the Sea
The World Mother
OMNIA VINCIT AMOS!
(May Love Win All!)**

Übersetzung:

Wir verbeugen uns in Ehrerbietung und Verehrung vor der ruhmreichen und machtvollen Hierarchie, der inneren Regierung der Welt, die von Meister CVV, Meister Morya und Meister CSG geführt wird, und vor ihrem strahlenden Juwel, dem Meeresstern – der Weltmutter. *OMNIA VINCIT AMOS!* (Möge die Liebe alle gewinnen!)

7. *OM Śānti, Śānti, Śāntiḥ*





OM Namō Bhagavathe Rudraya

Dieses *Mantra* bedeutet: „Oh, Lord *Rudra*! Du bist der Herr des 8-fältigen Glanzes. Dir biete ich meine Grüße dar.“ Dieses *Mantra* besteht aus 10 Silben. Um den Menschen herum gibt es 10 Himmelsrichtungen: Osten, Westen, Norden, Süden, Nord-Osten, Süd-Osten, Süd-Westen, Nord-Westen, oben und unten. Das Zentrum des Menschen, das Herzzentrum, ist die elfte. Durch diese 10 Silben visualisiert der Schüler die 10 Himmelsrichtungen und verbindet sie alle miteinander, indem er dabei eine Pyramide vom Herzen nach oben und eine umgekehrte Pyramide vom Herzen nach unten zu den Füßen erbaut. Dies ist das Symbol einer Doppelpyramide, die *Vajra*, die unzerstörbare diamantene Waffe des Herrn, genannt wird. Wenn der Schüler diese Doppelpyramide um sich erbaut, wird er von den 10 Göttern der Himmelsrichtungen beschützt.* Diese Doppelpyramide kann um eine Gruppe, um eine geplagte Region, um eine Nation und selbst um den Globus erbaut werden. Damit kann eine Menge Arbeit auf individueller und planetarischer Ebene geleistet werden. Das gleiche *Mantra* wird benutzt, wenn man Wasser 11-mal anbietet und 11-mal das *Mantra* singt.

RUDRA von M. KPK

* Weitere Einzelheiten über die 10 Götter der Himmelsrichtungen können im Buch *AGNI* von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, nachgelesen werden.



Das Juwel, der Meeresstern, die Weltmutter bezieht sich auf *Durgâ*, die Mutter, die undurchdringliche Natur. Sie ist die Festung und die hauptsächlichste Beschützerin. Sie ist auch die Beschützerin des Universums.

Sie ist das strahlende Juwel, der Meeresstern, die Weltmutter, von der man sagt, dass sie auf dem Löwen reitet.



„Mögen die Diener
einen Globalen, Weißen, Diamantenen Tempel erbauen,
um soziale Gerechtigkeit zu manifestieren.“

– M. KPK



Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im März / April 2008

20.03.	06:48	☉ → ♃ / die Sonne geht in das Zeichen Widder			
4		Frühlingstagundnachtgleiche: <i>Kontemplation über Shambala, Sanat Kumâra und die sechs Dhyâni Buddhâs</i>			
	18:55	Vollmondphase beginnt	☉ 00°30' ♃ / ☽ 18°30' ♃		
		<i>Kontemplation im Kopffzentrum über Shambala, Sanat Kumâra, die sechs Dhyâni Buddhâs, Râma und Meister Morya</i>			
21.03.	19:40	☉ Widder-Vollmond (Shambala-VM)	☉ 01°31' ♃ / ☽ 01°31' ♃		
29.03.	09:47	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 09°02' ♃ / ☽ 03°02' ♃		
‡		(Ende 12:39 am 30.03.)			
30.03.		Beginn der Sommerzeit (02:00 Uhr MEZ → 03:00 Uhr MESZ)			
01.04.	14:28	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 12°09' ♃ / ☽ 12°09' ♃		
♂		<i>Kontemplation über Meister Morya (Ende 14:12 am 02.04.)</i>			
	23:59	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt	☽ 17°18' ♃		
02.04.	21:00	Dhanishtha-Meditation (<i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 00:03 am 03.04.)			
05.04.	08:52	Neumondphase beginnt	☉ 15°52' ♃ / ☽ 03°52' ♃		
‡		Widder-Neumondpunkt: <i>Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>			
06.04.	05:55	● Widder-Neumond	☉ 16°44' ♃ / ☽ 16°44' ♃		
☉		☉ in ♃ und 1. bis 14. zunehmende Mondphase: <i>Kontemplation über Meister Morya und 15 Tage yogisches Programm für die Sinne, um eine gute Saat für das kommende Jahr zu legen</i>			
12.04.	09:17	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 22°46' ♃ / ☽ 16°46' ♃		
		<i>Kontemplation über Meister Morya</i>			
13.04.	07:55	9. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 23°41' ♃ / ☽ 29°41' ♃		
☉		<i>Geburtstag von Lord Śrî Râma (Ende 07:09 am 14.04.)</i>			
15.04.	06:56	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 25°36' ♃ / ☽ 25°36' ♃		
♂		<i>Kontemplation über Meister Morya (Ende 07:14 am 16.04.)</i>			
19.04.	10:38	Vollmondphase beginnt	☉ 29°40' ♃ / ☽ 17°40' ♃		
‡		<i>Geburtstag von Vedavyâsa, Kontemplation über die Hierarchie mit dem Weltlehrer, der die Jüngergruppen leitet</i>			
	18:51	☉ → ♉ / die Sonne geht in das Zeichen Stier			
20.04.		Geburtstag von Lord <i>Hanumân</i>			
☉	12:25	☉ Stier-Vollmond	☉ 00°43' ♉ / ☽ 00°43' ♉		

Alle Zeitangaben sind bis zum 29.03. in MEZ (mitteleuropäischer Zeit), danach in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit); Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2008/2009«;

Herausgeber: The World Teacher Trust - Global, Wasenmattstr.1, CH-8840 Einsiedeln.

Große Invokation



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



OM ist Wahrheit.

OM ist DAS.

OM ist Gott.

OM in einer Erscheinungsform ist der Avatâr.

OM TAT SAT lautet das Mantra.

Singe es,
singe es rhythmisch,
verschmilz mit ihm
und werde zum OM.

K. Parvathi Kumar